

Übungstest 2

Deutsch-Test für Österreich

A2-B1



Inhalt

Testformat Deutsch-Test für Österreich

Test

Hören	04
Lesen	08
Schreiben	17
Sprechen	18

Information

Antwortbogen	20
Hörtexte	26
Lösungsschlüssel	31

Testformat Deutsch-Test für Österreich

	SUBTEST	ZIEL	AUFGABENTYP	ZEIT
SCHRIFTLICHE PRÜFUNG		1 Hören		
	Teil 1	Ansagen am Telefon, öffentliche Durchsagen verstehen	4 Multiple-Choice-Aufgaben	25 Min.
	Teil 2	Kurze Informationen in den Medien verstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 3	Alltägliche Gespräche verstehen	4 Richtig/Falsch- und 4 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 4	Unterschiedliche Meinungen zu einem Thema verstehen	3 Zuordnungsaufgaben	
SCHRIFTLICHE PRÜFUNG		2 Lesen		
	Teil 1	Kataloge, Register, Verzeichnisse verstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	45 Min.
	Teil 2	Allgemeine und spezifische Informationen in Anzeigen verstehen	5 Zuordnungsaufgaben	
	Teil 3	Informationen und Meinungen in Presstexten und formelle Mitteilungen verstehen	3 Richtig/Falsch- und 3 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 4	Informationsbroschüren verstehen	3 Richtig/Falsch-Aufgaben	
	Teil 5	Wörter in einem Brief ergänzen	6 Multiple-Choice-Aufgaben	
SCHRIFTLICHE PRÜFUNG		3 Schreiben		
		Halbformelle und formelle Mitteilungen verfassen	1 Schreibaufgabe	30 Min.
MÜNDLICHE PRÜFUNG		4 Sprechen		
	Teil 1 A	Über sich sprechen	Aufgabenblatt mit Stichworten	ca. 16 Min.
	Teil 1 B	Auf Nachfragen reagieren	Prüferfragen	
	Teil 2 A	Über Erfahrungen sprechen	Aufgabenblatt mit Bildimpuls	
	Teil 2 B	Auf Nachfragen reagieren	Prüferfragen	
Teil 3	Gemeinsam etwas planen	Aufgabenblatt mit Leitpunkten		



Hören

25 Minuten

Hören Teil 1

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1-4 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Sie haben ein Fahrrad dabei.
Wo steigen Sie ein?

- a. im vorderen Zugteil
- b. in der Mitte des Zuges
- c. im hinteren Zugteil

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
a	b	c

- 1 Was kann Frau Klein tun?
 - a. den Computer morgen Früh abholen
 - b. den Computer am Samstag abholen
 - c. den Computer am Freitag um 17.00 abholen

- 2 Was können die Personen tun, um längere Wartezeiten zu vermeiden?
 - a. mit der Straßenbahnlinie 43 oder 44 fahren
 - b. im Bereich Schottentor demonstrieren
 - c. mit anderen Linien fahren

- 3 Was soll Frau Berger tun?
 - a. ihre Sonnenbrille abholen
 - b. in der Augenarztpraxis anrufen
 - c. das Wartezimmer aufräumen

- 4 Was soll Frau Bernhard tun?
 - a. in der Tanzschule Rainer anrufen
 - b. sich vom Tanzkurs abmelden
 - c. eine Teilnehmerin anmelden



Hören Teil 2

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5-9 auf dem Antwortbogen.

- 5** Das Wetter
- a. bleibt gleich.
 - b. wird besser.
 - c. wird schlechter.
- 6** Auf der A1-Westautobahn
- a. gibt es 5 Kilometer Stau in Salzburg.
 - b. gibt es 5 Kilometer Stau bei St. Pölten.
 - c. gibt es nach dem Unfall keine Wartezeit.
- 7** Was hören Sie?
- a. eine Musiksendung
 - b. eine Programmvorschau
 - c. einen Wetterbericht
- 8** „Easyschlank“
- a. ist ein Getränk zum Abnehmen.
 - b. ist ein Medikament.
 - c. ist eine Tablette zum Abnehmen auf pflanzlicher Basis.
- 9** Bei den „Steirischen Wochen“ kann man
- a. Tomaten aus der Steiermark kaufen.
 - b. Äpfel aus der Steiermark kaufen.
 - c. Hühnerfleisch aus der Steiermark kaufen.



Hören

25 Minuten

Hören Teil 3

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10-17 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Die Personen sind Nachbarn

Der Mann

- a. muss ins Krankenhaus
- b. fährt für ein paar Tage weg
- c. liest keine Zeitungen

richtig falsch

a b c

10 Die Tochter hat eine Allergie.

richtig/falsch?

11 Die Mutter kauft in der Apotheke

- a. ein Naturprodukt.
- b. ein Medikament der Schulmedizin.
- c. Tabletten.

12 Der Rucksack war im Fundbüro.

richtig/falsch?

13 Der Mann hat seinen Rucksack

- a. im Fundbüro abgegeben
- b. vor einer Woche verloren
- c. in der U-Bahn vergessen

14 Die Jacke war zu klein.

richtig/falsch?

15 Die Kundin

- a. nimmt die Jacke in Rot.
- b. will die Jacke umtauschen.
- c. kauft das gleiche Modell, aber schwarz.

16 Der Nachbar bedankt sich bei Familie Klieber mit einer Einladung zum Essen.

richtig/falsch?

17 Tobias

- a. ist mit Dominik befreundet.
- b. ist der Sohn von Frau Klieber.
- c. geht nach der Schule immer nach Hause.



Hören Teil 4

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a-f passt zu den Aussagen 18-20?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18-20 auf dem Antwortbogen.
Lesen Sie jetzt die Sätze a-f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit. Danach hören Sie die Aussagen.

Beispiel

- | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| a | b | c | d | e | f |

18 ...

19 ...

20 ...

- a** Zu wenig Geld macht nicht glücklich – zu viel Geld auch nicht.
- b** Nur wenig Geld macht glücklich.
- X** Wer viel arbeitet und viel Geld verdient, hat oft wenig Zeit für Freunde und Familie.
- d** Glück hat mit Geld nichts zu tun.
- e** Mit viel Geld kann man sich alles kaufen und man kann sich alle Wünsche erfüllen.
- f** Gesundheit ist wichtiger als Geld.



Lesen Teil 1

Sie sind auf der Messe für Bildung und Beruf. Lesen Sie die Aufgaben 21 – 25 und den Hallenplan. In welche Halle (A, B, C, D oder E) gehen Sie? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21-25 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Sie möchten sich über ein Studium im Ausland informieren.

- a. Halle A
- b. Halle D
- c. andere Halle

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a	b	c

- 21 Sie möchten einmal bei einer großen Zeitung arbeiten.
 - a. Halle E
 - b. Halle D
 - c. andere Halle

- 22 Ihre Nichte ist 15 Jahre alt und weiß nicht, welche Ausbildung sie machen soll.
 - a. Halle A
 - b. Halle B
 - c. andere Halle

- 23 Sie suchen eine Ausbildung, mit der Sie im Bereich Fremdenverkehr arbeiten können.
 - a. Halle B
 - b. Halle D
 - c. andere Halle

- 24 Sie sind berufstätig und möchten daneben noch etwas studieren.
 - a. Halle E
 - b. Halle B
 - c. andere Halle

- 25 Sie möchten gerne Klavier und Gesang studieren.
 - a. Halle C
 - b. Halle A
 - c. andere Halle



HALLENPLAN - DAS ALLES GIBT ES AUF DER MESSE FÜR BILDUNG UND BERUF

Halle A

- Allgemeine Beratung und Information**
→ Psychologische Beratung für Studenten
→ Beratung für Mädchen
→ Arbeitsmarktservice
→ Studieren im Ausland

Halle B

- Bildungsangebote für Erwachsene**
→ Volkshochschulen in Österreich
→ Studium und Arbeit verbinden
→ Abendmatura
→ Institut für berufliche Weiterbildung

Halle B

- Berufe im Bereich Gesundheit und Sozialwesen**
→ Schule für Sozialberufe
→ Akademie für Berufe im Gesundheitsbereich
→ Gesundheitsschule Dr. Paracelsus
→ Schule für Krankenpflege

Halle C

- Berufe im Bereich Justiz und Verwaltung**
→ Vereinigung österreichischer Richter
→ Verein der Rechtsanwälte in Österreich
→ Polizei-Schule Niederösterreich
→ Das österreichische Bundesheer

Halle C

- Berufe im Bereich Kunst und Kultur**
→ Universität für Musik Salzburg
→ Schauspielschule „Oskar Werner“
→ Schule für Malerei Innsbruck
→ Schule für Tanz und Körperkunst

Halle D

- Berufe im Bereich Medien und Kommunikation**
→ Verein österreichischer Journalist/innen
→ Verein österreichischer Tageszeitungen
→ Schule für Werbung
→ Schule für öffentliche Kommunikation

Halle D

- Berufe im Bereich Technik und Naturwissenschaften**
→ Schule für Maschinenbau
→ Technische Universität Wien
→ Universität für Bergbau Leoben
→ Schule für Gartenbau und Landschaftsgestaltung

Halle E

- Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Ausbildungen**
→ Verbund österreichischer Universitäten
→ Verband österreichischer Fachhochschulen
→ Pädagogische Hochschulen

Halle E

- Berufe im Bereich der Wirtschaft**
→ Tourismusschulen Österreichs
→ Banken und Versicherungen



Lesen

45 Minuten

Lesen Teil 2

Lesen Sie die Situationen 26-30 und die Anzeigen a-h. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 26-30 auf dem Antwortbogen. Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie in diesem Fall ein X.

- 26** Sie suchen eine Firma, die die schmutzige Außenwand eines Hauses reinigt.
- 27** Sie möchten eine Reise nach Afrika und Asien buchen.
- 28** Sie möchten Chinesisch lernen.
- 29** Sie möchten sich erholen und dabei etwas für Ihre körperliche Gesundheit tun.
- 30** Ein Freund von Ihnen hat eine schwierige Lebenssituation und braucht Beratung.



**GEBÄUDEREINIGUNG –
Firma Supersauber!**

Tel.: 01/856 73 29
Wir reinigen Fassaden, Garagen,
Steinböden; Wir bieten Büro- und
Grundreinigung! Einfach, klar,
sauber, günstig und schnell!
Mo-Fr. 8.00 h – 19.00 h

a

Therapie für Körper und Geist!

**ENTSPANNUNG UND MASSAGE
WELLNESS UND GESUNDHEIT**

Bei uns sind Sie richtig!
Erholungswelt „Gesundheitstraum“
dr_otto_kneep@healthdream.at

b

**SPRACHZENTRUM
EUROLAND**

Lernen Sie europäische Sprachen
Italienisch, Polnisch, Spanisch,
Englisch, Französisch, Ungarisch,
Tschechisch, Kroatisch, Schwedisch,
Albanisch, ...
Abendkurse, Intensivkurse

Programmbroschüre
gratis anfordern unter:
euroland@gmx.at

e

**Sie
sind sportlich,
kommunikativ und
sprechen mindestens
zwei Sprachen fließend?
Wir suchen Sie!**

Reisebüro „Interworld“ sucht
aktive Reiseleiterinnen und Reise-
leiter für Reisen nach Süd-
Amerika, Afrika und Asien.
Tel.: 0664 / 45 68 567

c

**THERAPIEZENTRUM
WIEN - WEST**

**Psychotherapeutische
Praxisgemeinschaft –
Beratung
Lebenshilfe
Hypnose**

Anmeldung unter
Tel: 0669/ 195 67 157

Die erste Beratungsstunde
ist kostenlos

d

**Kultur- und
Sprachreisen
"Axel Hampolt"!**

Als Reisebüro mit viel Erfahrung bieten wir
Ihnen exklusive Kulturreisen ausschließlich
nach Afrika, Asien, Amerika und Australien.
Tauchen Sie mit uns ein in die faszinierende
Welt internationaler Kulturgüter! Wir zeigen
Ihnen die Welt! Tel.: 0662/ 48 67 834

f

**Mitarbeiter/innen
dringend gesucht!**

Wir sind ein erfolgreiches Unterneh-
men und seit Jahren im Bereich der
Gebäudereinigung tätig. Wir su-
chen engagierte Mitarbeiter/innen!
Bewerbungen an: Fa. Müller & Co.
Tel.: 0662/356 34 56

h

Chinesische Medizin

In unserer Praxis bieten wir auch traditionelle
chinesische Medizin und Akupunktur
Privatordination Dr. Gustav Siebenstern.
(Facharzt für Innere Medizin);
Tel.: 01/ 746 49 59

g



Lesen Teil 3

Lesen Sie die drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31-36 auf dem Antwortbogen.

Neueste wissenschaftliche Forschungen über den Schlaf

Internationale Wissenschaftler haben schon oft den Schlaf untersucht. Dabei haben sie entdeckt, dass sich zu wenig Schlaf negativ auf die Intelligenz des Menschen auswirken kann.

Der gesunde Schlaf soll mindestens 6-8 Stunden dauern. Wer weniger schläft, verliert bereits Intelligenzpunkte. Die Intelligenz nimmt also ab, wenn man zu wenig schläft! Aber die ganze Sache ist nicht endgültig. Wer nämlich danach wieder mehr schläft, kann sich die verlorene Intelligenz wieder zurückholen.

Insgesamt belegen aber internationale Studien außerdem, dass beides – nämlich zu viel und zu wenig Schlaf – schlecht für die Gesundheit ist.

So wurde in einer Studie aus Finnland nachgewiesen, dass Menschen mit zu viel und Menschen mit zu wenig Schlaf eine kürzere Lebenserwartung haben als Menschen, die regelmäßig 6-8 Stunden schlafen. Warum das so ist, ist noch nicht völlig geklärt.

- 31** Wenig Schlaf fördert die Intelligenz
richtig/falsch?
- 32** Wer regelmäßig sieben Stunden schläft
- a. lebt gesund
 - b. lebt ungesund
 - c. hat eine kürzere Lebenserwartung



Lesen Teil 3

Vor- und Nachteile der Fernwärme

Fernwärme hat viele Vor- aber auch Nachteile. Folgende Punkte kann man zu den Vorteilen der Fernwärme zählen:

- Für eine Fernwärme-Heizung brauchen Sie nicht viel Platz. Sie brauchen nur ein paar technische Kleinigkeiten und schon können Sie die Fernwärme nützen.
- Bei der Fernwärme gibt es keine Abgase in Ihrer Wohnung.
- Sie bekommen die Wärme „fertig“ ins Haus geliefert. Sie brauchen keinen Raum, um das Heizmaterial (zum Beispiel Holz oder Erdöl) zu lagern.
- Fernwärme bietet Ihnen einen praktischen Komfort. Eine Fernwärme-Heizung ist einfach und ohne Probleme zu bedienen.

Aber es gibt auch Nachteile:

- Durch den langen Transportweg geht sehr viel Wärme schon unterwegs verloren. Das heißt, dass bei den Kunden nicht mehr so viel Wärme ankommt, wie tatsächlich produziert wurde.
- Wenn sich ein Kunde einmal für die Fernwärme-Firma entschieden hat, ist es nicht mehr so leicht möglich, den Anbieter zu wechseln.
- Die Preise für Fernwärme können über den Preisen für Gas- oder Ölheizungen liegen.

Das also sind die Vor- und Nachteile von Fernwärme. Bitte bedenken Sie alles, wenn Sie sich für eine bestimmte Art der Heizung entscheiden. Der nächste kalte Winter kommt bestimmt!

(Inhalt frei nach: <http://www.heizsparer.de/heizung/heizungssysteme/fernwaerme/fernwaerme-vorteile-nachteile>)

33 Fernwärmetechnik braucht in der Wohnung wenig Platz.
richtig/falsch?

34 Fernwärme

- a. produziert Abgase in der Wohnung.
- b. geht am Weg zum Konsumenten verloren.
- c. ist besonders billig.



Lesen Teil 3

Liebe Hotelgäste,

herzlich willkommen in unserem Hotel!

Damit sich alle Gäste wohl fühlen und die Zeit in unserem Hotel ungestört genießen können, bitten wir Sie höflich darum, sich an ein paar Regeln unserer Hausordnung zu halten:

- Wir bitten Sie, die Nachtruhe ab 22.00 Uhr einzuhalten und Lärm zu vermeiden, der die anderen Hotelgäste stören könnte.
- Wir bitten Sie auch darum, keine Kleidungsstücke oder Handtücher über den Balkon zu hängen.
- Und schließlich bitten wir Sie darum, beim Verlassen des Hotels Ihren Zimmerschlüssel an der Rezeption abzugeben. Die Rezeption ist Tag und Nacht besetzt, sodass Sie jederzeit wieder Ihren Zimmerschlüssel abholen und in Ihr Zimmer gehen können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Genießen Sie unsere Gastfreundschaft und nützen Sie unser reichhaltiges Service-Angebot! Wir freuen uns darüber, Sie hier als unseren Gast begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Die Hoteldirektion

35 Hier handelt es sich um Regeln, die für die Abreise wichtig sind.

richtig/falsch?

36 Die Gäste

- sollen ab 23.00 Uhr noch laut Musik hören.
- sollen das Hotel nur mit einem Zimmerschlüssel verlassen.
- sollen zum Beispiel kein T-Shirt über den Balkon hängen.



Lesen Teil 4

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 37-39 richtig oder falsch sind.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 37-39 auf dem Antwortbogen.

DIE 10 GRUNDREGELN FÜR WANDERER

1. Prüfen Sie vor jeder Bergtour Ihre persönliche Fitness und Gesundheit und schätzen Sie Ihre Kräfte und jene Ihrer Begleiter - insbesondere jene Ihrer Kinder - richtig ein. Danach richtet sich die Länge der Tour.
2. Planen Sie jede Tour genau. Informationen aus Wanderkarten, von Vermietern und Hüttenwirten können dabei sehr hilfreich sein.
3. Achten Sie auf die erforderliche Ausrüstung, auf ausreichend zu Essen und zu Trinken und auf die Wettervorhersage.
4. Geben Sie anderen Personen Ihr Wanderziel sowie gegebenenfalls die geplante Rückkehrzeit bekannt. Tragen Sie Ziel- und Wegroute in den Hütten- und Gipfelbüchern ein. Im Notfall hilft das, Sie leicht und schnell zu finden.
5. Passen Sie das Tempo Ihrer Kondition und jener Ihrer Partner an. Das Tempo orientiert sich stets am schwächsten Mitglied einer Gruppe.

Zu schnelles Gehen führt schnell zur Müdigkeit. Bedenken Sie: Sie brauchen auch noch Kraft für den Rückweg.

6. Bleiben Sie auf den markierten Wegen. Das Begehen steiler Grashänge (besonders bei Nässe), Schneefelder oder Gletscher birgt immer Gefahren in sich.
7. Achten Sie auf Steinschlag, der oft von Tieren wie Gämsen, Schafen, etc. ausgelöst werden kann und treten Sie selbst keine Steine ab. Sie gefährden damit andere Bergwanderer.
8. Gehen Sie zurück, wenn schlechtes Wetter kommt oder wenn Sie keine Kraft mehr haben. Dies ist keine Schande, sondern ein Zeichen der Vorsicht!
9. Bewahren Sie Ruhe, wenn ein Unfall passiert! Versuchen Sie Hilfe zu holen.
10. Halten Sie die Berge sauber! Nehmen Sie leere Getränkeflaschen, Dosen oder Abfall wieder mit.

Quelle: <http://www.grossarital.info/de/sommer/almen-wandern/richtiges-verhalten.html#notfall>

- 37 Man soll eine Wanderung gut vorbereiten und genau planen.
richtig/falsch?
- 38 Man soll anderen Personen sagen, wohin man geht und wann man zurückkommt.
richtig/falsch?
- 39 Man soll in der Natur keinen Müll wegwerfen.
richtig/falsch?



Lesen Teil 5

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 40-45. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 40-45 auf dem Antwortbogen.

_____ **0** **Damen und Herren,**

ich habe in der Zeitung vom letzten Sonntag Ihr Inserat gelesen und interessiere _____ **40** für Ihre Aktion „Fenster neu“. Die alten Fenster meiner Wohnung (1160 Wien, Ottakringer Straße 63) müssen renoviert werden, _____ **41** sie die Wärme nicht mehr halten können. Ich möchte Energie sparen und meine Heizkosten reduzieren. _____ **42** sollen die alten Fenster durch neue Fenster ersetzt werden.

Bitte schreiben Sie _____ **43**, wie viel das ungefähr kostet. Ich habe insgesamt drei Fenster: ein großes Fenster im Wohnzimmer (ca. 2,20 m x 1,10 m), ein Fenster in der Küche (ca. 1,10 m x 1,10 m) und ein weiteres Fenster im Schlafzimmer (ca. 1,50 m x 1,10 m);

Ich habe auch eine Nachbarin, _____ **44** das gleiche Problem hat. Können Sie mir einen Rabatt geben, _____ **45** ich ihr Ihre Firma empfehle?

Ich freue mich über Ihre Antwort!

Mit freundlichen Grüßen

Leopold Haudun

Beispiel

0

- a. Sehr geehrte
- b. Sehr geehrter
- c. Liebe

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a	b	c

- 40** a. dich
- b. sich
- c. mich

- 42** a. sowohl
- b. deshalb
- c. trotzdem

- 44** a. der
- b. die
- c. das

- 41** a. weil
- b. denn
- c. obwohl

- 43** a. mich
- b. mir
- c. mein

- 45** a. obwohl
- b. wenn
- c. als

Schreiben

30 Minuten



Lesen Sie die Schreibaufgabe gut durch. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel. Bitte berücksichtigen Sie jeden Leitpunkt. Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.

Sie möchten eine neue Sprache lernen. Schreiben Sie an die Besitzerin der Sprachschule, Frau Dr. Leitner, einen Brief.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten

- Welche Sprache
- Unterrichtszeiten
- Lernmaterialien
- Kosten



Sprechen

ca. 16 Minuten

1. Sich vorstellen

Name
Geburtsort
Wohnort
Arbeit/Beruf
Familie
Sprachen

2. über eigene Erfahrungen sprechen

(Bild rechts: Musik (hören und/oder selbst machen))



SHUTTERSTOCK

3. Gemeinsam etwas planen

Situation: Sie möchten eine Demonstration organisieren

Aufgabe: Planen Sie gemeinsam, was Sie tun wollen. Hier haben Sie einige Notizen:

- Grund für Demonstration / Ziel der Demonstration?
(*wofür / wogegen demonstrieren?*)
- Was tun?
(*Plakate drucken, Transparente herstellen, Flugzettel verteilen*)
- Wen informieren?
(*bei Behörden anmelden; Internet/Facebook/Twitter*)
- Wann?
- Wo?

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung HÖREN

DTÖ	0000	01	01
-----	------	----	----

Teil 1

1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	a	b	c	
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
	a	b	c	
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
	a	b	c	
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4
	a	b	c	

Teil 2

5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5
	a	b	c	
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6
	a	b	c	
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7
	a	b	c	
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8
	a	b	c	
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9
	a	b	c	

Teil 3

10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	
	richtig	falsch		
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11
	a	b	c	
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	
	richtig	falsch		
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13
	a	b	c	
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14	
	richtig	falsch		
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15
	a	b	c	
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	
	richtig	falsch		
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17
	a	b	c	

Teil 4

18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18
	a	b	c	d	e	f	
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19
	a	b	c	d	e	f	
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20
	a	b	c	d	e	f	

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung LESEN

DTÖ	0000	02	01
-----	------	----	----

Teil 1

21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	21
	a	b	c	
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	22
	a	b	c	
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	23
	a	b	c	
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	24
	a	b	c	
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	25
	a	b	c	

Teil 2

26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	28
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	29
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	

Teil 3

31	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	31	
	richtig	falsch		
32	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	32
	a	b	c	
33	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	33	
	richtig	falsch		
34	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	34
	a	b	c	
35	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	35	
	richtig	falsch		
36	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	36
	a	b	c	

Teil 4

37	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	37
	richtig	falsch	
38	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	38
	richtig	falsch	
39	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	39
	richtig	falsch	

Teil 5

40	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	40
	a	b	c	
41	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	41
	a	b	c	
42	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	42
	a	b	c	
43	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	43
	a	b	c	
44	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	44
	a	b	c	
45	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	45
	a	b	c	

Bitte geben Sie dieses Blatt nach „Hören“ und „Lesen“
bei der Prüfungsaufsicht ab!



Integration fördern.
Chancen sichern.

www.integrationsfonds.at

DEUTSCH-TEST FÜR ÖSTERREICH

A2 / B1

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung
SCHREIBEN

DTÖ	0000	03	01
-----	------	----	----

Für die
Bewertung

--	--



Integration fördern.
Chancen sichern.

www.integrationsfonds.at

DEUTSCH-TEST FÜR ÖSTERREICH

A2 / B1

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung
SCHREIBEN

DTÖ	0000	03	02
-----	------	----	----

Für die
Bewertung

--	--

Bitte geben Sie dieses Blatt nach „Schreiben“ bei der Prüfungsaufsicht ab!

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung SCHREIBEN Bewertung

DTÖ	0000	03	03
-----	------	----	----

Nur für Bewerter/innen!

Erstbewertung

		B1		A2		A1		0
		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt		
Inhalt	I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I
Kommunikative Gestaltung	II	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
Korrektheit	III	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
Wortschatz	IV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IV

Thema verfehlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ja	nein

BewerterID	
------------	--

Zweitbewertung

		B1		A2		A1		0
		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt		
Inhalt	I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I
Kommunikative Gestaltung	II	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
Korrektheit	III	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
Wortschatz	IV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IV

Thema verfehlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ja	nein

BewerterID	
------------	--

Hörtexte

Hören Teil 1

Beispiel

Achtung, Bahnsteig 9. Eurocity 567 „Land Tirol“ nach Bregenz über Salzburg, Kufstein und Innsbruck fährt ein. Der Erste-Klasse-Wagen befindet sich im vorderen Zugteil, der Speisewagen ist in der Mitte des Zuges und der Wagen mit Fahrradtransport und Kinderabteilen befindet sich im hinteren Zugteil. Dieser Zug hält bis Salzburg Hauptbahnhof in St. Pölten Hauptbahnhof, Linz Hauptbahnhof und Wels Hauptbahnhof. Bitte einsteigen. Vorsicht! Türen schließen automatisch. Wir wünschen gute Reise!

1
Guten Tag Frau Klein, hier spricht Müller von der Computer- Reparaturfirma. Wir haben Ihren Computer repariert und gereinigt, er funktioniert wieder und sieht aus wie neu. Sie können Ihren Computer ab morgen Früh bei uns abholen. Zur Erinnerung sag ich Ihnen nochmal unsere Öffnungszeiten: Wir haben Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr für Sie geöffnet. Vielen Dank, auf Wiederhören!

2
Sehr geehrte Fahrgäste, aufgrund einer Demonstration im Bereich Schottentor ist die Alserstraße gesperrt. Daher kommt es auf den Straßenbahnlinien 43 und 44 in beiden Fahrtrichtungen zu verlängerten Wartezeiten. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, können Sie auf andere Linien ausweichen. Anschluss zur U-Bahnlinie U6 bekommen Sie mit den Linien 37, 38, 40 und 42.

3
Guten Abend Frau Berger, hier spricht Braunhuber von der Augenarztpraxis Dr. Perchtold. Frau Berger, meine Kollegin hat beim Aufräumen in unserem Wartezimmer eine rote Sonnenbrille gefunden. Wir wissen nicht, wem die Sonnenbrille gehört. Sie lag aber ungefähr dort, wo Sie heute am Nachmittag gesessen sind. Bitte rufen Sie zurück und sagen Sie uns, ob das Ihre Sonnenbrille sein kann. Unsere Telefonnummer ist 56 78 494. Danke!

4
Guten Tag Frau Bernhard, hier spricht Susanne von der Tanzschule Rainer. Sie wollten sich ja am letzten Freitag zu einem Anfängerkurs anmelden. Leider war das nicht möglich, weil der Kurs schon ausgebucht war. Soeben hat aber eine Teilnehmerin abgesagt. Es wäre also doch noch ein Platz frei. Wenn Sie sich noch immer für den Anfängerkurs interessieren, dann rufen Sie uns doch bitte zurück. Die Nummer haben Sie ja. Auf Wiederhören.

Hören Teil 2

5
Und hier die aktuellen Wetternachrichten für Tirol: In der Früh gibt es Nebel und leichten Regen im ganzen Land bei Temperaturen um 15 Grad. Erst im Laufe des Vormittags kommt wieder die Sonne durch. Die Temperaturen steigen auf angenehme 23 Grad bei mäßigem Wind aus Nordwest. Die gute Nachricht für alle Bergfreunde: Das ideale Wanderwetter hält voraussichtlich bis zum Wochenende an.

6
Achtung! Hier noch eine dringende Staumeldung für die A1-Westautobahn: Nach einem schweren Unfall im Bereich St. Pölten ist die Westautobahn in Fahrtrichtung Salzburg gesperrt. Inzwischen gibt es 5 Kilometer Stau mit bis zu 2 Stunden Wartezeit. Bitte meiden Sie die Unfallstelle und weichen Sie rechtzeitig auf andere Straßen aus. Ich wiederhole: Dringende Staumeldung für die A1-Westautobahn: Nach einem schweren Unfall im Bereich St. Pölten...

7
Und hier noch ein Programmhinweis für unsere Hörerinnen und Hörer: Um 15.00 Uhr berichten wir von der Berufsinformationsmesse in Wels mit dem Schwerpunkt „Jugend und Beruf“. Für Jugendliche ist es oft schwierig, den richtigen Beruf oder die richtige Schule zu finden. Gute Informationen zum Bildungsangebot sind da besonders wichtig. Auf der größten Berufsinformationsmesse Österreichs erfahren Jugendliche alles zum Thema Schule, Fachhochschule und Universität. Alle Informationen dazu heute auf unserem Radiosender um 15.00 Uhr.

8
Kämpfen Sie mit Ihren Kilos? Haben Sie schon alle Diäten probiert und nichts hat genützt? Probieren Sie jetzt etwas völlig Neues: Probieren Sie „Easyschlank“ und trinken Sie sich einfach zu Ihrer Traumfigur! „Easyschlank“ ist das neue Bio-Getränk zum Abnehmen auf pflanzlicher Basis. Erfüllen Sie sich Ihren Traum von einer guten Figur und trinken Sie täglich einfach nur 2 Liter „Easyschlank“. „Easyschlank“ – das einfache Getränk zum Abnehmen. Erhältlich in jedem guten Supermarkt.

9
Liebe Kundinnen und Kunden, wir präsentieren Ihnen in unserem Kaufhaus die „Steirischen Wochen“. Dazu gibt es folgende Angebote: ausgezeichnetes steirisches Rindfleisch in bester Qualität - das Kilo bereits um 7 Euro 90. Steirisches Kürbiskernöl, Top-Qualität - der halbe Liter bereits um 14 Euro 90. Frisch- saftig - steirisch - Frische Äpfel aus der Steiermark: Das Kilo um 3 Euro 90. Nützen Sie die Angebote der „Steirischen Woche“! Greifen Sie zu! Jetzt noch bis einschließlich Samstag!

Hörtexte

Hören Teil 3

Beispiel

Sprecher: Grüß Gott Frau Huber! Wie gut, dass ich Sie endlich treffe.

Sprecherin: Ah, Herr Meier, Grüß Gott. Was gibt es denn? Ist etwas passiert?

Sprecher: Nein, es ist alles in Ordnung, aber meine Frau und ich haben eine große Bitte an Sie.

Wir bekommen ja täglich die Zeitung zugestellt, fahren aber morgen für vier Tage in den Urlaub und sind nicht zu Hause. Würden Sie für uns an diesen vier Tagen die Zeitung vor unserer Wohnungstür wegnehmen?

Sprecherin: Aber selbstverständlich! Das mach ich doch gerne! Wir sind doch gute Nachbarn!

Da gehört sich das!

Sprecher: Vielen Dank, Frau Huber! Wir möchten nämlich nicht, dass die Zeitungen vor unserer Wohnungstür liegen bleiben. Es sollen ja nicht gleich alle wissen, dass wir nicht zu Hause sind.

Sprecherin: Ja, schon klar! Ich werde die Zeitungen von der Tür wegnehmen. Sie können Sie dann bei mir abholen, wenn Sie wieder da sind.

Sprecher: Vielen Dank!

10 und 11

Apotheker: Grüß Gott, bitte, was kann ich für Sie tun?

Kundin: Grüß Gott, Herr Apotheker. Ich komme wegen meiner Tochter. Mein Kind hat Schnupfen und Halsschmerzen. Ich brauche ein Medikament für sie. Können Sie mir etwas ohne Rezept geben?

Apotheker: Natürlich, gerne! Da kann ich Ihnen Einiges anbieten. Hat Ihre Tochter irgendwelche Allergien?

Kundin: Mmmhh... naja, sie verträgt kein Antibiotikum. Davon bekommt sie immer einen Hautausschlag.

Apotheker: Nein, keine Sorge, ein Antibiotikum darf ich ohne Rezept sowieso nicht herausgeben. Möchten Sie für Ihre Tochter ein homöopathisches Naturprodukt oder lieber ein Medikament aus der klassischen Schulmedizin?

Kundin: Nein, bitte nur ein Naturprodukt. Sie hat ja nur Schnupfen und ein bisschen Halsschmerzen. Da ist es nicht notwendig, gleich ein starkes Medikament einzunehmen.

Apotheker: Da haben Sie recht! Hier – bitte. Ich empfehle Ihnen diese Tropfen. Geben Sie Ihrer Tochter davon täglich zwei bis drei Mal am Tag 10 bis 20 Tropfen direkt auf die Zunge. Sie werden sehen, es wird Ihrer Tochter bald wieder besser gehen.

12 und 13

Mann: Guten Tag!

Frau im Fundbüro: Guten Tag, bitte, was kann ich für Sie tun?

Mann: Ich habe gestern meinen Rucksack in der U-Bahn vergessen.

Frau im Fundbüro: Wann war das und in welcher U-Bahn haben Sie Ihren Rucksack liegen gelassen?

Mann: Mmmhh... naja, das war gestern so gegen sechs Uhr am Abend in der U4. Ich war gerade am Weg nach Hause von der Arbeit und hatte den Kopf voller Gedanken. Und da bin ich einfach ohne meinen Rucksack ausgestiegen.

Frau im Fundbüro: Ja, das kommt sehr oft vor. Schauen Sie nur – hier haben wir mindestens sieben Rucksäcke. Auch von gestern sind einige dabei. Wie schaut denn Ihr Rucksack aus?

Mann: Es ist ein schwarzer Rucksack mit auffälligen gelben Streifen.

Frau im Fundbüro: Schwarz mit gelben Streifen sagen Sie? Ich glaube, da haben Sie Glück. Ich kann mich an diesen Rucksack sogar erinnern. Sie haben recht, er ist wirklich sehr auffällig. Er wurde heute Morgen hier abgegeben. Moment – ich hol ihn gleich.

Mann: Wirklich? Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich mich freue. Handy, Brieftasche, Adressbuch – alles war drin. Ich bin überglücklich, dass er da ist...

14 und 15

Verkäufer: Guten Tag! Bitteschön?

Kundin: Guten Tag! Ich habe gestern hier für meinen Sohn eine neue Jacke gekauft. Ich möchte sie gerne umtauschen.

Verkäufer: Bitte gerne. Brauchen Sie die Jacke in einer anderen Größe?

Kundin: Nein, die Größe war in Ordnung. Aber die Farbe hat meinem Sohn nicht gefallen. Die Jacke ist gelb und er möchte dieselbe lieber in Schwarz.

Verkäufer: Oh, das tut mir leid, diese Jacke ist von einer italienischen Modefirma und sie gibt es nur in kräftigen, bunten Farben: Die Jacke gibt es nur in Rot, in Grün, in Blau und in Gelb .

Kundin: Oje, was mach ich denn jetzt? Ich habe meinem Sohn die schwarze Jacke versprochen.

Verkäufer: Ich schlage Ihnen vor, sie nehmen einfach eine völlig andere Jacke von einer anderen Firma. Das ist dann zwar nicht das gleiche Modell wie diese hier, aber sie hat die richtige Farbe.

Kundin: Ja! Das ist eine gute Idee. Bitte, machen wir das so!

Geschäft: Gerne - ich brauche dann nur den Kasabeleg von der gelben Jacke...

16 und 17

Nachbar: Guten Morgen Frau Klieber, gut, dass ich Sie jetzt sehe. Ich möchte mich endlich mal bei Ihnen bedanken!

Frau Klieber: Ah, guten Morgen Herr Puck, stimmt, wir haben uns schon lange nicht mehr gesehen. Aber wofür möchten Sie sich bei mir bedanken?

Nachbar: Naja, dafür, dass unser Sohn Tobias nach der Schule immer bei Ihnen sein darf. Meine Frau und ich sind ja beide berufstätig und kommen erst spät abends nach Hause. Da sind wir froh, wenn wir wissen, dass unser Sohn bei unseren lieben Nachbarn ist.

Frau Klieber: Ach so, das meinen Sie! Aber bitte, gerne! Mein Sohn Dominik mag es ja auch, wenn Tobias da ist. Die beiden machen gemeinsam die Hausaufgabe und danach spielen sie meistens Fußball draußen im Garten . Ich habe nichts dagegen, wenn Ihr Sohn bei uns ist.

Nachbar: Meine Frau und ich bedanken uns jedenfalls dafür. Möchten Sie nicht mit Ihrem Mann und Dominik am nächsten Wochenende mal zu uns kommen? Wir kochen etwas und verbringen einen gemütlichen Sonntagnachmittag bei uns. Was halten Sie davon? ...

Hörtexte

Hören Teil 4

Heute beschäftigen wir uns mit der Frage: „Wie viel Geld braucht man, um glücklich zu sein“? Welche Bedeutung soll Geld in unserem Leben spielen? Die einen sagen, man kann nie genug davon haben, um glücklich zu sein, die anderen sagen, „Geld allein macht nicht glücklich“. Wir haben Menschen auf der Straße gefragt, was sie davon halten. Hier einige Antworten.

Beispiel

Wie viel Geld braucht man, um glücklich zu sein? Mmmhh.. naja, schauen Sie, ich habe eine gute Arbeit und einen guten Job. Ich verdiene auch sehr gut und habe immer genug Geld. Ich bin glücklich mit meiner finanziellen Situation. Aber das Ganze hat auch Nachteile. Ich habe zum Beispiel wenig Zeit für meine Familie, weil ich so viel arbeite. Es fehlt uns an nichts – wir können uns alles leisten – aber meine Kinder sehe ich kaum. Oft schlafen sie schon, wenn ich nach Hause komme.

18

Ich finde, dass man ohne Geld nicht glücklich sein kann. Wenn ich am Wochenende mit meinen Freundinnen fortgehen will, braucht man Geld. Wenn ich mir ein modisches Gewand kaufen will, braucht man Geld. Wenn ich meine Freundinnen anrufen möchte, braucht man Geld. Ohne Geld geht gar nichts. Ich möchte einmal viel Geld verdienen. Und ich sage ganz ehrlich: Ja, Geld macht glücklich, wenn man es hat. Ohne Geld hat man nur Kummer und Sorgen.

19

Ich habe ein Leben lang genug Geld gehabt. Ich habe nie schlecht verdient, hatte immer eine gute Arbeit. Aber heute bin ich krank. Mein Herz arbeitet nicht mehr richtig und ich habe Probleme mit meinem Rücken. Meine Gesundheit ist mir das Wichtigste. Was nützt mir mein Geld, wenn mein Körper nicht mehr richtig funktioniert? Deshalb sage ich, dass das Geld nicht so wichtig ist. Gesundheit ist im Leben viel wichtiger.

20

Natürlich ist Geld wichtig! Man braucht gerade so viel, dass man gut und ohne Sorgen leben kann. Zu viel Geld möchte ich aber auch nicht haben. Ich glaube nämlich, dass Menschen mit sehr viel Geld auch nicht sehr glücklich sind. Wenn man kein Geld hat, hat man vielleicht Sorgen und Probleme, aber wenn man viel Geld hat, hat man auch Sorgen und Probleme. Nur eben andere Probleme. Ich denke also, dass man im Leben nur so viel Geld braucht, dass man gut und zufrieden leben kann.

Lösungsschlüssel

Hören Teil 1

- 1 a
- 2 c
- 3 b
- 4 a

Hören Teil 2

- 5 b
- 6 b
- 7 b
- 8 a
- 9 b

Hören Teil 3

- 10 richtig
- 11 a
- 12 richtig
- 13 c
- 14 falsch
- 15 b
- 16 richtig
- 17 a

Hören Teil 4

- 18 e
- 19 f
- 20 a

Lesen Teil 1

- 21 b
- 22 a
- 23 c
- 24 b
- 25 a

Lesen Teil 2

- 26 a
- 27 f
- 28 x
- 29 b
- 30 d

Lesen Teil 3

- 31 falsch
- 32 a
- 33 richtig
- 34 b
- 35 falsch
- 36 c

Lesen Teil 4

- 37 richtig
- 38 richtig
- 39 richtig

Lesen Teil 5

- 40 c
- 41 a
- 42 b
- 43 b
- 44 b
- 45 b

